



Positionspapier zur Rolle der/des Dietitian¹ in der Prävention und im Management von Gestations- und Typ-2-Diabetes

Position Paper on the Role of the Dietitian in the Prevention and Management of Gestational and Type 2 Diabetes

Dietitians spielen als Mitglieder von integrierten multidisziplinären Teams eine zentrale Rolle, indem sie sowohl die Prävention als auch das Management von Diabetes mellitus unterstützen^{1, 2}. Eine Änderung der Lebens- und Essgewohnheiten gilt hierbei als Eckpfeiler für effektive Prävention und wirksames Selbstmanagement des Diabetes.

Dietitians sind aufgrund ihrer speziellen Ausbildung dazu qualifiziert, ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln sowie diese in der Diättherapie und Ernährungsberatung, in der Förderung einer gesunden Ernährungsweise bei Diabetes mellitus und bei Initiativen im Bereich der öffentlichen Gesundheit anzuwenden. Denn durch eine adäquate Ernährung verringert sich der Anteil vermeidbarer Krankheiten und somit die Krankheitslast insgesamt.

Die Rolle der Dietitians

Dietitians haben verschiedene Kompetenzbereiche innerhalb des Diabetesteam.

Dietitians sind hoch qualifiziert im Schulungs- und Lehrbereich sowie „Lifestyle Coaches“. Sie unterstützen einzelne Patienten mit Diabetes mellitus und befähigen sie zu einer geeigneten Lebensmittelauswahl und einer aktiven Lebensführung, sodass sie ihre persönlichen und medizinischen kurz- und langfristigen Ziele erreichen können².

Dietitians arbeiten als qualifizierte Diabetes-Schulungsfachkraft (Diabetes Educator) in Diabetes-Selbstmanagement-Schulungsprogrammen.

Sie bieten eine individuell abgestimmte Therapie und Beratung im Zusammenhang mit Ernährung an, die in Gruppen- und im Einzelsetting mit Patienten/innen durchgeführt wird, unter Berücksichtigung ihrer persönlichen und kulturellen Glaubensrichtungen oder Überzeugungen, Präferenzen/Vorlieben, Lebensweise, sowie der Bereitschaft und Fähigkeit zum persönlichen Wandel².

Dietitians, die im Diabetesbereich tätig sind, nehmen auch in der Beratung zum Gewichtsmanagement eine Schlüsselposition ein, indem sie Anregungen zu einer verstärkten körperlichen Aktivität, Interpretation von Datensätzen aus der Blutzuckerselbstkontrolle und Beratung über eine optimale Integrierung des Medikamentenmanagements in die Ernährung und den Lebensstil der Patienten/innen³ geben.

Eine gleichbleibende oder verbesserte Lebensqualität ist das patientenzentrierte Kernergebnis aller diätetischen Interventionen.

Dietitian und Gestationsdiabetes

Die Rolle der/des Dietitian im Management des Gestationsdiabetes ist besonders wichtig, wenn man bedenkt, dass die Diättherapie dazu beitragen kann, Blutzuckerwerte zu normalisieren, Komplikationen während der Schwangerschaft und Geburt zu verhindern bzw. zu reduzieren und eine normale Entwicklung des Fötus zu fördern.

Übersetzt aus dem Englischen: Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e.V. www.vdd.de

¹Dietitian = Diätassistentin (D), Diätologin (AT), dipl. Ernährungsberaterin HF/FH (CH)

Position paper diabetes (Adopted by EFAD General Meeting October 2012)





Dietitian und Typ-2-Diabetes

Interventionen durch Dietitians bei Diabetes mellitus Typ 2 haben sich im Hinblick auf eine Reihe von Outcomes/Ergebnissen als sehr wirksam erwiesen.

Gruppenschulungen und die Betreuung, die von qualifizierten Dietitians durchgeführt wird, ist mit deutlich niedrigeren HbA1c-Werten, verringerter Insulinresistenz und einer verbesserten Lebensqualität assoziiert als diejenige, die von medizinisch und pädagogisch qualifizierten Teams durchgeführt werden⁵.

Bei unzureichend kontrolliertem Typ-2-Diabetes wurde aufgezeigt, dass trotz optimierter medikamentöser Behandlung eine von Dietitians geleitete Intervention die glykämische Kontrolle, das Gewicht und den Taillenumfang erheblich verbesserten und zu einem deutlichen Rückgang bei der Zufuhr von gesättigten Fettsäuren führte⁶. Auch wurde nachgewiesen, dass Ernährungsinterventionen, die unter Beteiligung von Dietitians durchgeführt wurden, bei Prädiabetes wirksam den Übergang zu Typ-2-Diabetes verringern (ein um 58% reduziertes Risiko der Entwicklung von Typ-2-Diabetes bei einer intensiven Lebensstil-Intervention). In Rahmen dieser Interventionen arbeiten Dietitians als „Lifestyle Coaches“ sowie als „Case Manager“ und waren aktiv in die Forschung involviert². Besonders wichtig ist, dass sich diätetische Interventionen zur Prävention von Diabetes als kostengünstig erwiesen haben⁷.

Literaturhinweise:

1. Tuomilehto J, Schwarz P, Lindström J. Long-Term Benefits From Lifestyle Interventions for Type 2 Diabetes Prevention. *Diabetes Care*. May 1, 2011 2011;34(Supplement 2):S210-S214.
2. Delahanty LM. Research charting a course for evidence-based clinical dietetic practice in diabetes. *Journal of Human Nutrition and Dietetics*. 2010;23(4):360-370.
3. Pastors JG, Warshaw H, Daly A, Franz M, Kulkarni K. The Evidence for the Effectiveness of Medical Nutrition Therapy in Diabetes Management. *Diabetes Care*. March 2002 2002;25(3):608-613.
4. Reader D, Splett P, Gunderson EP. Impact of Gestational Diabetes Mellitus Nutrition Practice Guidelines Implemented by Registered Dietitians on Pregnancy Outcomes. *Journal of the American Dietetic Association*. 2006;106(9):1426-1433.
5. Trento M, Basile M, Borgo E, et al. A randomised controlled clinical trial of nurse-, dietitian- and pedagogist-led Group Care for the management of Type 2 diabetes. *J Endocrinol Invest*. Nov 2008;31(11):1038-1042.
6. Coppel KJ, Kataoka M, Williams SM, Chisholm AW, Vorgers SM, Mann JI. Nutritional intervention in patients with type 2 diabetes who are hyperglycaemic despite optimised drug treatment - Lifestyle Over and Above Drugs in Diabetes (LOADD) study: randomised controlled trial. *BMJ*. 2010;341.
7. Wylie-Rosett J, Herman WH, Goldberg RB. Lifestyle intervention to prevent diabetes: intensive and cost effective. *Curr Opin Lipidol*. Feb 2006;17(1):37-44. Position paper diabetes Adopted by EFAD General Meeting October 2012 2 of 2
Positionspapier Diabetes, verabschiedet/angenommen von EFAD in der Hauptversammlung (General Meeting) im Oktober 2012





Über die Europäische Vereinigung der Dietitians - Verbände (EFAD) *About The European Federation of the Associations of Dietitians (EFAD)*

EFAD wurde 1978 mit den Zielen gegründet:

- die Weiterentwicklung von Dietitians zu fördern.
- Diätetik auf einer wissenschaftlichen und professionellen Ebene im gemeinsamen Interesse der Mitgliedsverbände zu entwickeln.
- die Kommunikation zwischen nationalen Dietitians-Verbänden und anderen beruflichen, pädagogischen und staatlichen Organisationen zu erleichtern.
- die Ernährungssituation in den Mitgliedsländern Europas zu verbessern.

EFADs Bestrebung ist es:

- den Beitrag zu erkennen, den Dietitians zur Verbesserung der Ernährungsgesundheit in Europa leisten können.
- die Rolle der nationalen Verbände der Dietitians zu unterstützen, um bei lokalen und europäischen Entscheidungsträgern Einfluss zu nehmen und somit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen und sozialen Gesundheit zu leisten.
- durch Zusammenarbeit und Partnerschaften höchste Qualität und evidenzbasierte Diätetik in Europa zu erreichen.
- Erziehung und lebenslanges Lernen zu fördern, um die Standards in der Diättherapie und Ernährungsberatung in Europa zu erhöhen und zu erhalten.

Die Mitgliedschaft im EFAD ist allen nationalen Verbänden der Dietitians der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union offen. EFAD hat zurzeit 31 Mitgliedsverbände, die über 30.000 Dietitians in 25 europäischen Ländern vertreten.

Definition Dietitian:

Ein/e Dietitian ist eine in Ernährung und Diätetik qualifizierte und durch nationale(n) Behörde(n) anerkannte Person. Ein/e Dietitian wendet ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse bei Kranken und Gesunden in Gruppen oder individuell an.

Dietitian im deutschsprachigen Raum

Deutschland – Diätassistent/in

Österreich – Diaetologe/in

Schweiz – Dipl. Ernährungsberater/in HF/FH

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website: www.efad.org oder kontaktieren Sie secretariat@efad.org

